

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Preis: 27000 Gr. ...
Das die Redaction ...
Anzeigen ...

Bestellen ...
Anzeigen ...

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Lipsch & Reichardt in Dresden.

Nr. 104. Zwanzigster Jahrgang.

Mitredacteur: Dr. Emil Hiercy.
Für das Redigiren: Ludwig Hartmann.

Dresden, Mittwoch, 14. April 1875

Politik.

Sichtlich legt sich überall die Aufregung über den Zwischenfall mit Belgien. Die Kämpfe der „Post“ erweckte in Deutschland nirgends ein Echo; bei den Pariser Redaktionen ist ein Vertrauen des Ministers des Innern erschienen, um sie zu bitten, ihren Ton in der Erörterung auswärtiger Fragen, und insbesondere des belgischen Zwischenfalls zu mäßigen. Glücklicherweise hatten die Erörterungen zwischen der belgischen und deutschen Regierung nur ein theoretisches Interesse. Wie dürfen annehmen, daß zu nächst die belgische Frage nicht weiter als internationales Spielpapier von der politischen Börse betrachtet, von der hartgeprüften deutschen Industrie fernere Verunruhigung abgehalten wird. Um so größere Aufmerksamkeit verlangt der Schritt, zu dem sich die preussische Regierung gedrungen fühlte, drei Artikel der Verfassung aufzuheben. In den Motiven zu diesem Gesetzesentwurf wird ausgeführt, daß in Kämpfen, wie sie ausgebrochen, kein Staat einen Zustand ertragen könne, in welchem behauptet wird, Gesetze ständen mit der Verfassung in Widerspruch, Regierung und Landtag verhielten sich verfassungswidrig. Lieber hebt also die Regierung Verfassungsbestimmungen auf, aus denen, der Mißdeutung fähigen Inhalte der völkischen Clerus den Vorwurf einer verfassungswidrigen Handlungsweise ableitet.

Das heißt — selbst die Clericalen müssen es bekennen — offen gesprochen und offen gehandelt. Die Gesetzgebung Preussens bedarf, nach den Motiven, einer freien Bahn, um den Kirchenkampf mit der Aussicht auf Erfolg durchzuführen. Ledig aller Verfassungsschranken, befreit von allen Rücksichten des herkömmlichen Gesetzeszustandes, macht sich die Staatsgewalt Preussens daran, das Volkwerk eines gefährlichen Landesfeindes in die Luft zu sprengen. Der Vorschlag, drei wichtige Verfassungsartikel aufzuheben, athmet etwas wie revolutionäre Kühnheit; es ist ein von der Regierung ausgehender Bruch mit der Vergangenheit, wie er in einem so hervorragend conservativ regierten Staate wie Preußen beinahe unerhört ist. Ein „Junid“ giebt es nicht mehr. Verfehlen wir's und nicht: der Kampf ist auf Leben und Tod entbrannt. Selbst wenn in letzter Stunde auf irgend einer Basis ein Friede zwischen Staat und Kirche vereinbart würde — in der Bedeutung, wie jetzt noch die mächtigste aller Kirchengenossenschaften, die katholische, besteht, wird sie sich in Preußen, und damit in Deutschland, nie wieder erheben. Selbst wenn einst eine Stunde der Friedenssehnsucht käme — das Volk würde sich eine Beschränkung durch eine Hierarchie, wie die ist, von der jetzt die preussische Regierung das Land befreien will, nicht mehr gefallen, sie nicht in alter Glorie wieder auferstehen lassen.

Schon kündigt man eine weitere kirchenpolitische Vorlage an; sie soll die Auflösung der geistlichen Orden und Congregationen innerhalb sechs Monaten aussprechen. Nur den Instituten, welche mit Unterrichtswesen verbunden sind, würde eine längere Frist gewährt werden, und einzelne der Krankenpflege gewidmete Orden sollten ausnahmsweise mit dem Rechte des Widerrufs fortzuauern dürfen. Das ist eine wahrhaft befreiende That, begleitet von den segensreichsten Früchten für Intelligenz und Nationalwohlstand. Die sogenannte „hebraische“ Thätigkeit der Mönche und Nonnen ist in Wahrheit eine Tagedieberei. Auf Kosten der Gesamtheit fleißiger Staatsbürger wird ein Bruchtheil von Menschen ernährt, die ihre körperlichen und geistigen Kräfte viel nützlicher ihren Mitmenschen widmen könnten. Doch über die sittlichen und volkswirtschaftlichen Schäden des Klosterwesens sich zu verbreiten, hieß, über die Nothwendigkeit schreiben, der Reklamation entgegenzutreten.

Dieselbe Jeder des Königs von Preußen, welche das Decret behufs Aufhebung der Verfassungsartikel unterzeichnete, war noch nach von der Unterfertigung des Abgabebriefes an die preussischen Bischöfe. Seltener wird man ein Schriftstück finden, das in so schneidiger Sprache geschrieben ist. Man sieht es diesen herben Sätzen an, daß ihr Schreiber die Lippen aufeinanderbiß, während die Feder über das Papier flog. Aber die Schärfe des Tones ist nicht der hervorragendste Charakterzug; es ist das vielmehr die Logik, das Zwingende der Beweisführung, das Bündige der Schlussfolgerungen, was dem Schriftstücke einen bleibenden Werth verleiht. Die Bischöfe werden es in Zukunft nicht mehr für gerathen halten, mit verbrochenen Thatsachen, mit geheuchelten Gefühlen, Demuth auf der Lippe, Horn und Herrschgier im Herzen, dem Throne zu nahen. In England ruft man Weisfall dem männlich stolzen Gange, in dem sich die Antwort der Regierung auf die bischöfliche Eingabe bewegt.

Oesterreichs Kaiser weilt in Dalmatien. Feste, Bälle, Jubel, Illuminationen, Ceschafren, Inspektionen der verschiedensten Art bezeichnen den glänzenden Verlauf der Kaiserreise. Wird der Jubel veräußert sein, so wird sich wohl zeigen, ob das Regentemauge scharf genug war, durch den Dunst lokaler Festsarrangements hindurch die Bedürfnisse des Kronlandes zu erkennen, ob der Herrscherarm stark genug ist, erkannte Bedürfnisse zu befriedigen. Dalmatien ist ein Kronland, das unter einer sechzigjährigen österreichischen Mißwirtschaft geradezu verwahrloßt worden ist. Im Mittelalter venetianische Colonie, kam es unter dem ersten Napoleon unter Franzosenherrschaft. Der Gouverneur, Marschall Marmont, vollendete ein dichtes Straßennetz, das unter der österreichischen Herrschaft bis auf wenige Spuren verwischt wurde. Das langgestreckte Land besitzt 1029 Meilen Straßen und Wege. Auf jede Quadratmeile desselben kommt daher nur etwa dreiviertel Meile Straße. In diesem ganzen Straßennetze sind nur achthundert Klaffen gepflastert, etwa fünfzig Meilen beschottert, der Rest von fast anderthalbhundert Meilen führt aus unbegründeten Gründen den Namen Straße oder Weg; anderswo nennt man das Sumpfad. Kaiser Franz scheint sich und seine Leute sehr genau gekannt zu haben, als er auf die Schilderung des großartigen Verkehrsnetzes, welches die Franzosen hinterließen, abschließend bemerkte: „Schad, daß sie nicht länger dort geblieben sind!“ Der allgemeine Unterricht und die Volkserziehung, der Grund- und Götter der modernen Kultur, be-

steht in Dalmatien kaum dem Namen nach. Von den 81,401 immatriculirten schulpflichtigen Kindern besuchen nur 10,334 wirklich die Schule oder die primitive Anstalt, die dort zu Lande diesen stolzen Namen führt. Von den 241 sogenannten Volksschulen entspricht nur eine einzige dem Begriffen, die wir damit verbinden. Der Bruchtheil der Bevölkerung, der lesen und schreiben kann, entspricht beinahe jenen der niederösterreichischen Bevölkerung, der Violone zu spielen oder Flöte zu blasen versteht, nämlich zwei Prozenten. Die dalmatinische Rekrutierung führt nicht alljährlich und nur ganz vereinzelt Vaterlandsvertheidiger der Armee und Marine zu, die dunkle Begriffe vom 286 haben. Von den 437 Verbrecern, die 1872 abgerichtet wurden, konnten nur 5 lesen. Zwischen der Unwissenheit und dem Verbrechen besteht ein immer zusammenhang. Die blutigen Verbrechen sind in Dalmatien die vorherrschenden. Von den 437 Fällen, die 1872 zur Aburtheilung gelangten, gehörten mehr als die Hälfte, nämlich 224, dieser Kategorie an, und nur drei davon gälten nicht nur dem Richter, sondern auch der Volkmeinung als Verbrechen. Es waren dieses drei gemeine Morde, die übrigen waren nichts als asthagische Episoden des Volkslebens, ein sicher geringer Bruchtheil der wirklich stattgefundenen ähnlichen Verfälle, die man aber vor dem Richter zu bringen landesüblich hinterläßt. Bei diesen Zuständen ist es begreiflich, daß die Sicherheitspflege in Dalmatien ein schwieriges und kostspieliges Ding ist. Die Hauptstadt des Landes, Zara, verwendet auf ihre Polizei nahezu die Hälfte ihrer Einnahmen, nämlich etwa 18,000 Gulden, dagegen giebt sie für Unterrichtszwecke nur 286 Gulden aus.

Mit dem geistigen und moralischen Verfall geht natürlich der materielle Hand in Hand. Wie der Ackerbau, ist auch die Viehzucht des Landes im ärmsten Zustande. Nur an Fiegen ist es reich, in diesem Punkte ist es colossal; es besitzt 673,000 moderne Bewohner, siebenhundertmal so viel als lebende. Wo so viel Fiegen sind, sieht es natürlich mit dem Forststande und Waldbauweize traurig aus. Die Unkultur und die Armut macht natürlich die Bevölkerung bedürftig. Der Handel bewegt sich in den bescheidensten Grenzen und selbst die heimische Production, so gering sie ist, übersteigt die Bedürfnisse dieses armen Volkes. Die hundert Häfen des Landes verfallen und sind von Schiffen leer und seine meereswärtigen Säbne arbeiten in fremdem Solde. Doch unabweislich erlaubt auch der Ruhm der körperlichen Tüchtigkeit der Dalmatiner. Von 4500 Rekruten wurden nahezu 3000, also volle zwei Drittel, wegen körperlicher Gebrechen oder Jüngerhaftigkeit zurückgewiesen. Eine wahrhaft entsetzliche Zahl! Vernachlässigt, vergessen blieb Dalmatien. Was wird der Kaiser thun, um dem stolzen Berufe Oesterreichs, ein Träger der Kultur im Osten zu sein, zu entsprechen?

Vocales und Sächsisches.

Der zum Geheimen Regierungsrathe und Vorstande der königlichen Brandversicherungscommission nach Dresden berufene bisherige Amtshauptmann in Freiberg, Herr v. Oppen, hat sich, wie überhaupt um seinen ganzen Bezirk, so namentlich auch um die Stadt Sayda vierfache Verdienste erworben. Von letzterer ist nun dem scheidenden hohen Beamten am 1. April als ein Zeichen der Dankbarkeit und Verehrung ihr Ehrenbürgerrecht verliehen und das darüber angefertigte Diplom nebst einem silbernen Tafelauffzuge durch eine Deputation beider städtischer Collegien überreicht worden.

Der Präsident der Reichsbank, Herr v. Dethmold, ist gestern in Begleitung eines holl. preussischen Bauwaths nach Chemnitz und Leipzig abgereist, um dort gleichfalls Vocalitäten für die dort zu errichtenden Reichsbankfilialen zu besichtigen. Sobald in einer der drei ersten Städte des Landes entsprechende Räumlichkeiten gefunden sein werden, wird die Reichsbank sofort in denselben ihre Thätigkeit eröffnen.

Laut Bekanntmachung der Reichscommission für die Weltausstellung in Philadelphia ist die Frist für die Nammanmeldung in Philadelphia bis zum 1. Juni d. J. verlängert worden und nimmt die Commission Anmeldungen für die Besichtigung der Ausstellung noch bis zum 10. Mai d. J. entgegen.

Ueber drei aus dem Stadtverordneten-Collegium hervorgegangene Anträge hat sich der Rath dahin schlüssig gemacht, daß er den auf Gewährung einer anderweitigen Localität für die Antonstädter Volksschule lautenden der Armenversorgungsgesellschaft zur Begutachtung überwiesen hat, dem auf erneuerte Niederlegung eines gemischten Ausschusses für die Vorbereitung zum Siegesfeste aber beitrifft, hingegen den auf Niederlegung eines gemischten ständigen Ausschusses für das Pferdebahnwesen abgelehnt, weil von solchem Ausschusse keine Förderung der Angelegenheiten zu erwarten sei, überhaupt die gemischten Ausschüsse besser vermehrt, als vermehrt werden möchten.

Der Rath hat beschloffen, die Parochialanlagen für die Neustädter Parochie mit 2 Bfg. von 100 Mark Grundwerth und 2/3 Bfg. von 1 Mark Miethzins, für die Annen-Parochie mit 3 Bfg. von 100 Mark Grundwerth und 1 Bfg. von 1 Mark Miethzins zu erheben.

Das neueste Heft zum Postamtblatt enthält über den buchhändlerischen Vademecumverkehr in Leipzig, daß die Tagesaufgabe im Durchschnitt betragen hat: 1061 Stück bei der Octoberzählung, 1312 bei der Novemberzählung, 1391 bei der Decemberzählung. Der gesammte buchhändlerische Vademecumverkehr Leipzigs im Jahre 1874 wird auf 3. bis 400,000 Bücherpakete geschätzt.

Beim Baue des Arresthauses auf dem Rannschchen Hofhof ist die Gründung auf bedeutende Schwierigkeiten gestoßen. Man traf theils auf lehmige, theils auf von lockeren Sandebänen durchzogene Bodenschichten und mußte deshalb mehrere Meter tiefer gründen, ehe man auf einen festen Untergrund gewöhnliche Ries-schicht traf. Auch mußte das Parterre, um es vor einer Hochfluth wie die von 1845 zu sichern, einige Meter über den dort sehr niedrigen Erdboden aufgeführt werden. Daburh sollen sich die Baukosten auf mehr als 90,000 Mark über den Normalschlag erhöht

haben. Andererseits haben die ausgeschicktenen Vierungsarbeiten für Eisen- und anderes Material niedrigere als erwartete Anzeibietungen ergeben. Auf dem oberen Theile des Hofhofes, dort, wohin später der Justizpalast kommt, ist der Untergrund für das Bauen bedeutend günstiger.

„Castores amant humores“, d. h. „wer gern fingen thut, ist ein lustig Blut“, ist zwar ein altes Sprichwort, trifft jedoch nicht immer zu. Denn daß die Herren Cantoren in kleinen Städten gar oft auch außer ihren Wohnungsvorsorgen den größten Reiz haben, welcher ihnen allen Humor vertreibt, zeigt folgendes verhängnisvolle Beispiel: Das Hierfest nahte und ein solcher Kirchenbienen sollte seinen Verpflichtungen gemäß am Charfreitag eine Cantate aufführen. Doch wo die Befangenen in dem Gefängnisse aufstiegen? Der arme Mann war schier in Verzweiflung. Da führt ihn ein günstiges Geschick einen rettenden Canal zu in der Person eines musikalisch gebildeten Ingenieur der hohen Eisenbahn. Dieser findet die Hauptpartie und die Gemeinde ist ganz entzückt über die gelungene Aufführung. Doch auch der Cantor ist stolz auf das, was er ihr geboten. Nach dem Gottesdienste erwidert der Kirchengeldverwalter und beehrt ihn mit wichtiger Diene zum Herrn Pfarrer. Schon schwebt er in dem Gedanken, auch von diesem das verdiente Lob einheimen zu können. „Doch mit des Schicksals Wächtern ist kein ewiger Bund zu schließen.“ Sprühenden Muth und bebender Lippe tritt ihm der gestrenge Herr Vorgesetzte entgegen und haucht ihm mit den Worten an: „Wie konnten Sie sich unterziehen, heute in der Kirche einen Juden fingen zu lassen? Sie haben dadurch unsern Herrn und Heiland verungüet, Sie haben ihn verungüet, ja Sie haben ihn verrathen, ihn einen Spieß ins Herz gestochen.“ Der arme Cantor nahm ätternd die Strafpredigt hin, er hatte ja nicht gewußt, daß der Ingenieur ein Jude sei. Die Anwendung dieses unerquidlichen Nemertes überlassen wir unsern Lesern.

Nach den „Bauwerk Rache“ ist der Besitzer der Majorats-herrschaft Gitta, Herr von v. Hartmann-Rauch, nicht verstorben, sondern befindet sich auf der Heilanstalt Sonnenstein Verpeltig ganz wohl.

Vor einigen Tagen entgleisten auf der durch das Gräfliche Grundstück an der Schillerstraße nach dem neuen Arsenal zu gelegten Pferdebahn durch das Verschleichen eines Bremsens zwei Bauarbeiter und liefen direkt in die Erde. Der Unfall hat weder Menschen noch die Leiwitz beschädigt.

Vorgestern Nacht stieß eine Gensdarmepatrouille in der Schuhmachergasse auf zwei Herren, welche vor einem be-kannten Hause Skandal machten und sich über ihre Herausforderung aus dem Volke durch den Wirth bitter beklagten. Alles Jurenden Seiten der Sicherheitsorgane half nichts, die von blinder Leidenschaft beherrschten Menschen wollten partout wieder in ihr Classum zurück. Endlich kam es zu Thätlichkeiten, ja es riefte der Eine der Creditanten einen Gensdarmen so stark am Warte, daß ihm ein Bißchen Haare in der Hand blieb. Natürlich mußten nun die beiden Herren hinter der Frauenkirche erwidern, wo sich der Eine als ein Edelmann, der Andere, der Hauptredend, als — ein Candidat der Theologie aus Baiern entpuppte. Nebenfalls war der Mann Gottes darauf erpicht gewesen, dem Teufel eine verlorene Seele aus den Krallen zu rücken.

In einem Dorfe bei Pulsitz wurde eine Frau, welche sich schon längere Zeit unwohl befand, von den Aerzten für wasser-süchtig erklärt und danach behandelt. Es wurde immer schlimmer mit ihr, endlich läßt der besorgte Gatte einen Doctor aus K. rufen. Dieser nimmt eine gründliche Untersuchung mit der Patientin vor und bricht lächelnden Mundes in die gesäuerten, doch inhaltreichen Worte aus: „Schnell lassen Sie die Hebamme holen!“ Dies geschieht und nach einigen schweren Stunden ist die Frau ihrer Bürde ledig — drei gesunde Erdenbürger erblickten das Licht der Welt. Das lange Gesicht des glücklichen (?) Paps's hätten wir sehr mögen.

Einem tragischen Ausgang hat vorgestern Abend die Wiederbegegnung zweier alter Bekannter gehabt. Ein Acherfuhmann aus dem benachbarten Wilschdorf, welcher täglich mit seinem Gesichter herein nach Dresden kommt und seinem Berufe nachgeht oder fährt, traf vorgestern Abend einen ihm von früher her gut bekannten Handarbeiter, der, als jener in der 10. Stunde mit seinem Wagen die Stadt wieder verließ, um nach Hause zu fahren, ihn eine Straße begleitete. Unterwegs bekamen die beiden Bekannten Streit mit einander, durch den der Acherfuhmann, ziemlich am Ende der Königsbrüder Straße angelangt, sich soweit erhitte, daß er nach seinem Begleiter mit einem Taschenmesser stach und ihn nicht unerheblich am Gesäß verwundete. Einige dazukommende Soldaten nahmen sich des Verwundeten, der im Krankenhaus untergebracht werden mußte, an, während der Urheber der Verletzung mit seinem Fußwerk das Weite suchte.

Die Ausführung des neuen Einkommensteuergesetzes vom 22. December 1874 macht, wie wir schon hervorgehoben, für unsere Stadt einen großen Verwaltungsapparat nöthig. Da jeder Besitzer eines bewohnten Hausgrundstücks ein Formular zur Einschreibung der bei ihm wohnenden Einkommensteuerpflichtigen erhalten muß, so werden jetzt zunächst nicht weniger als 6000 der gleichen gebraucht, zu deren Herstellung viele Hilfsarbeiter nöthig sind. Da die Stadt in nicht weniger als 27 Abtheilungen abgetheilt ist, so macht sich für die 27 Commissionen die Besorgung von 27 entprechenden Localitäten nöthig; dieselben müssen auf die Dauer von mindestens mehreren Monaten gemietet werden und vor der Hand hat man dafür bereits 5000 Mark ausgelegt, während für die Hilfsarbeiter vorläufig 3000 Mk. veranschlagt wurden. Jede der 27 Districtsabtheilungscommissionen muß außer dem vom f. Finanzministerium zu ernennenden Vorstände aus 12 gewählten Mitgliedern und eben so vielen Stellvertretern bestehen. Demnach sind in Dresden für diese Commissionen nicht weniger als 648 Personen zu wählen. Die Wahl derselben hat zu zwei Dritttheilen vom Rath und den Stadtverordneten in gemeinschaftlicher Sitzung, zu einem Dritteltheil von

In Blasewitz,
dem durch seine gesunde Luft
schon längst bekannten Land-
aufenthaltsort, wird eine
**Pension für fröhliche
Kinder,**
sowie Erwachsene, unter Leitung
einer geprüften Krankenpflegerin,
eingeweiht. General-Verwaltung.
Die eventuelle gewöhnliche ärztliche
Behandlung hat Herr Dr. Zentler
gütigst angeschlossen. Auskunft
ertheilt Herr **Niebeling,**
Blasewitz, Schillerplatz 13.

Pension
Für 2 junge Mädchen oder
2 Schüler hiesiger Veranftalteten
Jugendanstalt Nr. 1b, dritte
Etage.

**Ein neu gebauetes massives
Landhaus mit Garten
und schöner Aussicht, 1 Stunde
von Dresden, links Elbufer, ist
für circa 9000 Mark zu ver-
kaufen.**
Näheres in Kleinmühl's Bar-
berel, Magdalenenstraße.

Achtung.
Ein nettes massives Haus-
chen nebst 2 Säulen, Garten-
genug, geeignet für ruhige Wohn-
ung, 10 Minuten vom Hauptplatz
entfernt, ist mit 10000 Thlr.
Anzahlung zu verkaufen. Preis
16500 Thlr. Näheres unter P.
Z. 387, an Haasenstein und
Vogler in Dresden erbeten.

**Haus-
Verkauf.**
In Virchow bei Weißitz,
1 Stunde von Dresden entfernt,
ist ein Haus, in welchem selber
Eisenwerkzeug und Schlosserei be-
trieben wurde, mit 20000 Thlr.
Anzahlung zu verkaufen. Preis
20000 Thlr. Näheres unter P.
Z. 387, an Haasenstein und
Vogler in Dresden erbeten.

**Das Directorium
des Hofbrauhaus Actien = Bier-
Brauerei und Malz-Fabrik
Dresden.**
P. Hessler.

Auction. Freitag den 16. April, Vormittag
8 Uhr, von 10 Uhr ab, gelangen **Lebener
Strahe Nr. 1,** im hiesigen Bauhof, nachbenannte Gegen-
stände, als:
2 Kellerräder, 3 Korbkörbe (zum Säuberungs-), 10
Strohboxen mit Hasen, 6 Tische, 171-209 Ellen
Länge, nebst Hasen, 5 Paar eiserne Kloden, 8 Kä-
ser (Käse) Holz-Cement, 1 große Holzstreppe,
1 Partie Kopfenstangen, 1 Holzener Wagen, 1
gutes, fremdes, dunkelbraunes Pferd, passend im
Alter, nebst 1 gebr. engl. Pferdegeschirr
zur Versteigerung.

Eduard Rusch,
Auctionator und Taxator.

Auction. Montag, Mittwoch u. Freitag,
sowie überhaupt an allen Wochentagen,
Vormittag von 10 Uhr an, kommen im Auctionslokale, **Schloß-
straße Nr. 31, 1.,** folgende Gegenstände, als:

**elegante
Salongarnituren**
von Mahagoni und Nussbaum, Ottomane, Sopha, Bettstellen
mit und ohne Matrassen, Kleider-, Schreib- und Tischschreibe-
tische, mit und ohne, Kleider-, Schrank- und Glaskränze, Porzellan,
Kegale, ovale runde und viereckige Tische, Kommoden u. s. w.
zur Versteigerung durch

Carl Vent, Auctionator und Taxator.

Chignons! Zöpfe!
in den neuesten Rayons, leicht zum Selbstfrisieren, empfiehlt
billig
G. N. Baum,
Damen-Friseur,
Augustusstraße, Ecke der Töpfergasse.

Auction. Donnerstag, den 15. April und
folgenden Tag, Vormittag von
10 Uhr an, soll ar. **Brüdergasse 20, 1.,** die zu einer
Verlassenschaft gehörige, fast neue, umfangreiche, gutgehaltene
herrschaftliche

**Mobiliar- und Wirthschafts-Ein-
richtung, in Eiche, Nussbaum,
Mahagoni und Imitation,**
gegen Baarzahlung veräußert werden.
C. H. Viertel, Auctionator u. Taxator.

**Grosse Auction
von Alfenide-Waaren.**
Donnerstag d. 15. April, Vormittag von 10 und Nach-
mittag von 2 Uhr an, sollen ar. **Brüdergasse 27, 1.,**
in Folge gänzlicher Geschäftsaufgabe
Besteckchen, Brodkörbe, Fruchtchalen,
Nalleren, Menagen, Butterdosen, Leuchter,
Kaffelöffel, Zuckerzange, Zahnstocher-
becher, Zündbecher, Kaffeereiter etc. etc.
versteigert werden.
Max Kessler, Auctionator u. Taxator.

Mit heutigem Tage eröffnen wir am diesigen Tage,
Victoriastraße Nr. 30, Gde der Waisenhausstraße
unter der Firma
Kreutzer & Eltzner
ein Magazin f. Weisswaaren, Stickereien,
Spitzen und Gardinen.

Unser Lager ist auf das Reichhaltigste mit den verschiedensten
Neuheiten versehen und sind wir durch unsere eigene Confection
in den Stand gesetzt, stets sofort das Beste zu bieten zu
können.
Wir werden bestrebt sein, durch streng reelle Bedienung,
sowie durch billige Preise dem und geschätzten Vertrauen in
jeder Beziehung zu entsprechen.
Dresden, den 12. April 1875.
Verantwortlich
Kreutzer & Eltzner.

**Ziegelei-
Verpachtung.**
Für solide Leute, im Besitz
von 6-8000 Thaler, erfahrene
Näheres unter P. S. 382 an Haasen-
stein u. Vogler in Dresden.

**Kinderlosen
Frauen**
empfiehlt sich eine erprobte Frau
unter Aufsicht strengster Dis-
cretion. Adr. unter L. F. 85
in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Sächsische Parfümeriefabrik
in Dresden,**
(vormals Bergmann & Co.)

Die geehrten Aktionäre werden hierdurch zu der
Dienstag den 27. April d. J., Nachmitt. 2 Uhr,
im Gesellschaftsgrundstück, Nordstraße 21, stattfindenden **zweiten
ordentlichen General-Versammlung** ergebenst ein-
geladen.
Das Local wird um 1 Uhr geöffnet und punct 2 Uhr ge-
schlossen.
Die Vertheilung der Aktionäre erfolgt vor Eröffnung der
General-Versammlung durch Vorzeigung der Aktien.

Tagesordnung:
1. Vortrag des Rechnungsberichts und Bericht des Aufsichtsrathes über den Geschäftsbetrieb.
2. Beschlussefassung über die Bilanz und Vertheilung des Reingewinnes, sowie Ertheilung der Dividende an die Actionäre.
3. In Folge Resolution des königl. Handelsgerichts zu Dresden, Wiederholung des Beschlusses über Verabfolgung des Grundkapitals um 100,000 und Ermächtigung für den Aufsichtsrath über die Art der Auszahlung.
4. Beschlussefassung über Abänderung der Statuten §§ 4, 5, 21, 27, 28 und 32.
5. Aemterwahl eines Mitgliedes des Aufsichtsraths an Stelle des auscheidenden aber sofort wieder wählbaren Herrn Kaufmann Bergmann.

Der gedruckte Geschäftsbericht kann vom 22. d. M. an im
Comptoir der Gesellschaft, Nordstraße 21, in Empfang genommen werden.
Dresden, den 12. April 1875.

Der Aufsichtsrath.
Nachdem uns für unsere beiden Grundstücke in Dresden sehr
kaufwillige Angebote gemacht worden sind, und zwar: für das alte
**Hofbrauhaus, Amalienstraße Nr. 16, Reichsmark
225,000,** und für den **Bergkeller, mit Anbau der sog.
genannten Alchylplantage, an der Bergstraße, Reichsmark
180,000,** so laden wir hiesiger Kaufleute auf diese Grund-
stücke ein, und ihre etwaigen höheren Angebote bis zum 30. d.
Mts. gefälligst zugehen zu lassen.
Dresden, den 13. April 1875.

Gelegenheitskauf. Hundert
Stück neue Herren-Hoch-
zuweilen, neueste Façon, keine
Stoffe, sind, um 10000 Mark
zu räumen, pro Stück mit 5
Thaler zu verkaufen bei
M. R. Weiser,
Wilschstraße Nr. 51.

Für Stellmacher.
100 Stück eichene Sesseln
sind zu verkaufen: Dresden, II,
Bergstraße Nr. 5.

**Ein arrond. schönes
Gut**
von 600 Mr incl. 43 Mr 2 u.
3 jährige Weiden und 300 Mr
auf demselben Walde ist für
55 Mr. Thlr. zu verkaufen;
deshalb ein sehr. Gut von 510
Mr. incl. 50 Mr. besten Weiden
für 51 Mr. Thlr. unter sehr
günstigen Bedingungen; d. d. d.
1. St. von Hamburg ein arrond.
Gut von 200 Mr. incl. 100 Mr. be-
stehend (Waldland) dieß Ma-
den und Weidenboden mit ver-
schieden lebenden Inventar für
45,000 Thlr. mit 15-20 Mr.
Thlr. Anz. In Thüringen
ein herrschaftliches Rittergut von
c. 700 Mr., mit 5000 u. Markt,
für 155 Mr. Thlr. bei 40-50 Mr.
Thlr. Anz.; d. d. d. eines von
650 Mr. für 125 Mr. Thlr. bei
50 Mr. Thlr. Anzahlung.
Sämmtliche Güter liegen nahe
der Bahn und Städte.

W. Weissenborn,
Güteragent in Erfurt.
(H. Raumburg a. S. 75.)

**Wegen Geschäfts-Auf-
gabe sind verschiedene
Färberei-
Utensilien**
in Eisen, Holz und Kupfer
(darunter eine noch brauchbare
Kugel), sowie ca. 200 Stück ganz
neue Druckformen für Gelb und
Blau druck billig abzugeben.
Näheres durch mich selbst.
Diploiratsrath. **G. Schwarz.**

**Zu
verkaufen**
ein schönes großes Haus mit
großer Keller, in Stolpen; hat
gegen 100 Steuerertheilten, 2000
Thlr. Grundstücke, Weid 9000
Markt (2000 Thlr.), Anzahlung
1500 Markt (500 Thlr.); an 4
Procent kann das übrige auf erste
Hypothek stehen bleiben. Käufer
haben sich den 15. April beim
Herrn **Kaufmann Clemens
in Stolpen** einzufinden.

**Theilhaber-
Gesuch.**
Für eine Metallwaarenfabrik
mit Sicherheit wird ein Theilhaber
mit Capital unter sehr anneh-
baren Bedingungen gesucht.
Offerten gelangen unter Chif-
fer **O. K. 960** durch die Her-
ren **Haasenstein u. Vogler
in Chemnitz** an den Subscriben.

Eine Villa
in der Oberstadt bei Dresden,
sehr massiv gebaut, prächtige
Aussicht, herrschaftlich eingerich-
tet, ist billig zu verkaufen bei
wenig Anzahlung, oder auf einige
Jahre zu vermieten. Näheres
zu erfragen beim Verleger selbst
mittels Verlags-Nr. 61 b.

**Wegen Abreise ist ein
Pianoforte**
äußert billig zu verkaufen Vor-
schußstraße 2 vierte Etage.

ff. Böhmisches Speisebutter
im Johannes u. Günzelen empfiehlt
Johannes Dorsch.



**Die Specialfabrik
echter
Holz-Spiegels-
Mahnen
von
G. F. Wagner
in Dresden,
Wilmstr. 17,
empfiehlt sich
Kupfer-
Inhabern einer
genetigen
Wohnung.
Billigste Preise.
Hochachtungsvoll**

Auction. Freitag den 16. April, Vormittag
den 10 Uhr an, sollen in hiesiger
Stadt, **Palaisgäßchen im Hinterhof, nahe am Kaiser Wilhelmplatz,
Möbel und Effecten**
in Mahagoni, Eiche und Nussbaum, Strohmaschine, Waide
u. s. w. im gerichtlichen Auftrag veräußert werden.
W. Schulte, kgl. Gerichts- und Hof-Auctionator.

Bauplätze
zu Fabrikanlagen, namentlich
zu chemischen Fabrikanlagen
sich eignen, zwischen Stroben
und Pirna an Elbe und Bahn
gelegen, werden zuverläßig an-
gegeben. Näheres unter Z. 1000
durch die Exp. d. Bl.

**Guts-
Verkauf.**
Ein schönes Landgut bei Pirna
wird bei entsprechender Anzah-
lung für den billigen Preis von
11,500 Thlr. verkauft. Näheres
unter A. 3000 in der Exped.
dieses Bl.

Portland-Cement,
beste Waare, liefert
Hugo Petzsch,
Königsstraße 10.
Zwei eiserne Cassafchränke
sind zu verkaufen bei **Herrn
Heger, Zehndorferstr. 7.**
Zwei Zehndorfer von Gustav
Z. Hildebrandt, neueste Fa-
çon, zu veräußern.
Wassige Holzbohle 14 und
Saportbohle 1.
Zwei neuen Schutte für
Dachstuhl, Mittel- und große
arch. Planenbohle, 24, 1. Gt.,
sind zu veräußern.
Näheres in Dresden unter
P. S. 382.

Seidenwaaren
in schwarz und conleur.
Deutsche, Schweizer u.
Königliche Fabrikate. War-
rantie für Gediegenheit der
Stoffe. Billige, feste Preise,
also kein Mißlich bei Einkäu-
fenden. Näheres unter P. S. 382
in der Exped. d. Bl.

Schwarze Taffete,
weich, glanzreich und
sehr blau-schwarz, 20
Meter von 2 Markt 50 Mr.
ist gleich alte Güte von 14
Markt an, bis zu den besten
Qualitäten in Gochemir,
Grosgrain, Gingham etc.

**Couleurte
Seidenstoffe**
in glatt, Mohr, das Meter
von 1 Markt 80 Mr. Eine
10 Markt an, bis zu den
eleganteren conleurten
Kattun zu Brautkleidern
etc.

Robert Bernhardt,
Zammets, Seiden- und
Webwaaren-Manufactur
en gros et en
detail.
23 Freiburger Platz 23.
Gezündet im Jahre 1863.

Eis-Verkauf
täglich von früh 7 Uhr
bis Abends 10 Uhr.
Gebrüder Hollat,
Königsbräckerstr. 94.

**Deutsch-
Bowlas.**
Dieses vorzügliche, einem
englischen Stoffe nachge-
bildete Baumwollen-Gewe-
be kriegt durch seine
Feinen-Appretur die
reine Velvete, und kann
sich durch seine Solidität
wegen zu Velvete und Velvete
wärd auf Wäsche em-
pfehlen. In Familien, bei
welchen auf mein Ansehen
der Stoff Verwendung
findet, hat sich derselbe aus-
gezeichnet bewährt. Zu
verkaufe davon:
70 Ctm. breit das Meter
58 - Güte 30 Mr.,
70 Ctm. breit prima das
Meter 60 - Güte 35 Mr.,
84 Ctm. breit prima das
Meter 80 - Güte 45 Mr.

Robert Bernhardt,
23 Freiburger Platz 23.

Ein Gasthaus
in der Nähe Dresden, 5 Min.
von Waldheim, mit alten be-
rühmten Wäsen, neuen
Gärten, großen ab-
stehen Garten, Tausend, viel
braucht von Dresden, 5 Zehn-
Land dazu (zu Baustellen ge-
eignet), ist mit allem Inventar
Kaufmannschaftlich abzugeben
zu verkaufen.
Dasselbe eignet sich sehr
zur Anlage eines Hotels
oder zu einem Industrie- oder
sonstigen gewerblichen Anlage.
Näheres durch mich selbst
unter C. H. 100 in der Exped.
d. Bl. d. Bl. d. Bl.

Ein Gasthaus
in der Nähe Dresden, 5 Min.
von Waldheim, mit alten be-
rühmten Wäsen, neuen
Gärten, großen ab-
stehen Garten, Tausend, viel
braucht von Dresden, 5 Zehn-
Land dazu (zu Baustellen ge-
eignet), ist mit allem Inventar
Kaufmannschaftlich abzugeben
zu verkaufen.
Dasselbe eignet sich sehr
zur Anlage eines Hotels
oder zu einem Industrie- oder
sonstigen gewerblichen Anlage.
Näheres durch mich selbst
unter C. H. 100 in der Exped.
d. Bl. d. Bl. d. Bl.

1 Dampfmaschine,
von 4-5 Pferdekräft, in gutem
Zustand, mit Röhren und voller
Armatur, wünschlich noch im
Gange, wird zu kaufen gesucht.
Geerbte Offerten mit genauer
Beschreibung und Preisangabe
sind zu richten an Herrn **Knecht
in Dresden, Matharinenstraße 7,
1. Etage.**

**Frische
Pöcklinge,**
3 Stück für 1 Mr., erhalte ich
leicht alle Tage Sendung, wie
bekannt die besten im Reichthum.
A. Lersch, Antonsplatz mit-
telst Wang (Preisbeilage), an
der Firma kenntlich.

**Zu Fertigkeit-Lehre und
Graphostatik**
wird Unterricht ertheilt. Geh-
offerten erbeten unter E. 4480
an die Annoncen-Expedition von
**Rudolf Mosse in Dres-
den, Altmarkt 4, 1.**
Ein franz. Willard ist zu ver-
kaufen in Vochnitz Nr. 122.

Wanzentod.
Zusetsen = Pulver
empfiehlt als gutes Wanzentod-
mittel
Hermann Koch,
Dresden, Altmarkt 10.

Wanzentod.
Zusetsen = Pulver
empfiehlt als gutes Wanzentod-
mittel
Hermann Koch,
Dresden, Altmarkt 10.

Wanzentod.
Zusetsen = Pulver
empfiehlt als gutes Wanzentod-
mittel
Hermann Koch,
Dresden, Altmarkt 10.

Wanzentod.
Zusetsen = Pulver
empfiehlt als gutes Wanzentod-
mittel
Hermann Koch,
Dresden, Altmarkt 10.

Wanzentod.
Zusetsen = Pulver
empfiehlt als gutes Wanzentod-
mittel
Hermann Koch,
Dresden, Altmarkt 10.

Wanzentod.
Zusetsen = Pulver
empfiehlt als gutes Wanzentod-
mittel
Hermann Koch,
Dresden, Altmarkt 10.

Wanzentod.
Zusetsen = Pulver
empfiehlt als gutes Wanzentod-
mittel
Hermann Koch,
Dresden, Altmarkt 10.

Wanzentod.
Zusetsen = Pulver
empfiehlt als gutes Wanzentod-
mittel
Hermann Koch,
Dresden, Altmarkt 10.

Wanzentod.
Zusetsen = Pulver
empfiehlt als gutes Wanzentod-
mittel
Hermann Koch,
Dresden, Altmarkt 10.

Wanzentod.
Zusetsen = Pulver
empfiehlt als gutes Wanzentod-
mittel
Hermann Koch,
Dresden, Altmarkt 10.

Wanzentod.
Zusetsen = Pulver
empfiehlt als gutes Wanzentod-
mittel
Hermann Koch,
Dresden, Altmarkt 10.

Wanzentod.
Zusetsen = Pulver
empfiehlt als gutes Wanzentod-
mittel
Hermann Koch,
Dresden, Altmarkt 10.

Wanzentod.
Zusetsen = Pulver
empfiehlt als gutes Wanzentod-
mittel
Hermann Koch,
Dresden, Altmarkt 10.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein sehr tüchtiger, in einer hohen Stellung angestellter Kaufmann, 40 Jahre alt, welcher ein solches Verhältniß, welches ihm jährlich netto ca. 15,000 Mk. einbringt, sucht, da in den von ihm frequentirten Kreisen sich keine Gelegenheit zur Eheschließung einer passenden Dame befindet, auf die er die besten Ansprüche hat. Hauptbedingungen sind: Bildung, annehmliches Aeußere und Sinn für Hauslichkeit. Gest. ergebene Briefe mit Angabe der Verhältnisse zu werden unter N. 1911 an die Annoncen-Expeditiön von Haase, Neuenhain u. Vogler in Köln zur Weiterbeförderung erbeten.

Geltschberg, Kaltwasserheilanstalt, klimatischer Kurort.

mit allen nöthigen Annehmlichkeiten in einer reizenden Gegend bei Reichenberg in Sachsen gelegen. (Eröffnung der Saison mit 1. Mai 1875.) Aufträge und Programme bei der

Direction.
Bücher und ganze Bibliotheken werden stets gekauft.
Wörterbücher sind in den neuesten Auflagen stets billig zu haben.
Convers.-Lex. Brockhaus, neueste Aufl. 10 Bde., gebunden mit Supra., nur 20 Thlr.
H. Fleissner's Buchhandl., Altmarkt 6, 3., gedruckt v. 9-1 u. 3-6.

Agentur-Gesuch.

Ein junger Kaufmann wünscht Agenturen zu übernehmen und bietet hierfür unter Z. O. in die Exp. d. N. gelangen zu lassen.

Sie Photographen!

In Juidau u. S. wird in einer der besten Seiten Straßen ein geräumiges Parterre mietheft. Man zur Aufstellung eines Bilders im Garten wird gewollt.

Bad Elster! Grundstücks-Verkauf.

Wegen eingetretener Familienverhältnisse verkaufe ich sofort mein prächtig gelegenes Grundstück

„Zum heitern Blick“

verbunden mit freier Aussicht nach Norden, können hier Anlagen, einen Garten u. überdachte Terrasse.

Erweiterung

seiner bisherigen Grundstücke einen neuen oder alten

Heilhaber

mit einem Kapital von ca. 20,000, das größtentheils bereits abzurufen ist, werden

Jupons (Unterröcke für Damen)

deren Werth 4 bis 5 Thlr., offerirt als Gelegenheitsverkauf

B. Cohnstadt, Bildhauer

in der Thaler- u. Zwickauer-Str. 17, eine Treppe.

400 Ctr. Speisepartoffeln

zu verkaufen, an der Thaler- u. Zwickauer-Str. 21 im Rückgebäude.

„Goldne Arore“ in Strehlen.

Heute Mittwoch Käseläutchen. Ernst Naumann.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hr. Carl Adolf in Leipzig. Hr. Albert Worm in Rathmannsdorf. Hr. Guido Jungmann in Rummelsdorf. Hr. Hermann Meißner in Burg. Hr. Emil Bornemann in Weitz. Hr. Otto in Weitz. Hr. Friedrich in Weitz. Hr. Otto in Weitz.

Verlobt:

Herrn Hermann Meißner in Weitz mit Fräulein Anna in Weitz.

Verstorbene:

Herrn Carl Adolf in Weitz. Hr. Albert Worm in Rathmannsdorf. Hr. Guido Jungmann in Rummelsdorf.

Verstorbene:

Herrn Carl Adolf in Weitz. Hr. Albert Worm in Rathmannsdorf. Hr. Guido Jungmann in Rummelsdorf.

Verstorbene:

Herrn Carl Adolf in Weitz. Hr. Albert Worm in Rathmannsdorf. Hr. Guido Jungmann in Rummelsdorf.

Verstorbene:

Herrn Carl Adolf in Weitz. Hr. Albert Worm in Rathmannsdorf. Hr. Guido Jungmann in Rummelsdorf.

Verstorbene:

Herrn Carl Adolf in Weitz. Hr. Albert Worm in Rathmannsdorf. Hr. Guido Jungmann in Rummelsdorf.

Verstorbene:

Herrn Carl Adolf in Weitz. Hr. Albert Worm in Rathmannsdorf. Hr. Guido Jungmann in Rummelsdorf.

Verstorbene:

Herrn Carl Adolf in Weitz. Hr. Albert Worm in Rathmannsdorf. Hr. Guido Jungmann in Rummelsdorf.

Verstorbene:

Herrn Carl Adolf in Weitz. Hr. Albert Worm in Rathmannsdorf. Hr. Guido Jungmann in Rummelsdorf.

Verstorbene:

Herrn Carl Adolf in Weitz. Hr. Albert Worm in Rathmannsdorf. Hr. Guido Jungmann in Rummelsdorf.

Verstorbene:

Herrn Carl Adolf in Weitz. Hr. Albert Worm in Rathmannsdorf. Hr. Guido Jungmann in Rummelsdorf.

Verstorbene:

Herrn Carl Adolf in Weitz. Hr. Albert Worm in Rathmannsdorf. Hr. Guido Jungmann in Rummelsdorf.

General-Verammlung.

Samstags Abend 17. April, 8 Uhr, im Saale der Conferenzhalle, See 35.

Die Aufführung des „Faust“

von Schumann findet den 22. April statt. Morgen Mittwoch den 14. April und Sonnabend den 17. April.

Probe

im Akademielocale, zu der ergeblich einladet Der Vorstand der Dreyssig'schen Singakademie.

Helene Hauffe

zu ihrem heutigen Geburtstag und wünschliche von Herzen das Allerbeste.

Dank.

Herzlichen Dank Allen, welche bei dem feierlichen Begräbnisse meines theuren Gatten

Privatbesprechungen.

Wochentags von 10 bis 12 Uhr im Saale der Conferenzhalle, See 35.

General-Verammlung.

Samstags Abend 17. April, 8 Uhr, im Saale der Conferenzhalle, See 35.

Die Aufführung des „Faust“

von Schumann findet den 22. April statt. Morgen Mittwoch den 14. April und Sonnabend den 17. April.

Probe

im Akademielocale, zu der ergeblich einladet Der Vorstand der Dreyssig'schen Singakademie.

Helene Hauffe

zu ihrem heutigen Geburtstag und wünschliche von Herzen das Allerbeste.

Dank.

Herzlichen Dank Allen, welche bei dem feierlichen Begräbnisse meines theuren Gatten

Privatbesprechungen.

Wochentags von 10 bis 12 Uhr im Saale der Conferenzhalle, See 35.

General-Verammlung.

Samstags Abend 17. April, 8 Uhr, im Saale der Conferenzhalle, See 35.

Die Aufführung des „Faust“

von Schumann findet den 22. April statt. Morgen Mittwoch den 14. April und Sonnabend den 17. April.

Probe

im Akademielocale, zu der ergeblich einladet Der Vorstand der Dreyssig'schen Singakademie.

General-Verammlung.

Samstags Abend 17. April, 8 Uhr, im Saale der Conferenzhalle, See 35.

Die Aufführung des „Faust“

von Schumann findet den 22. April statt. Morgen Mittwoch den 14. April und Sonnabend den 17. April.

Probe

im Akademielocale, zu der ergeblich einladet Der Vorstand der Dreyssig'schen Singakademie.

Helene Hauffe

zu ihrem heutigen Geburtstag und wünschliche von Herzen das Allerbeste.

Dank.

Herzlichen Dank Allen, welche bei dem feierlichen Begräbnisse meines theuren Gatten

Privatbesprechungen.

Wochentags von 10 bis 12 Uhr im Saale der Conferenzhalle, See 35.

General-Verammlung.

Samstags Abend 17. April, 8 Uhr, im Saale der Conferenzhalle, See 35.

Die Aufführung des „Faust“

von Schumann findet den 22. April statt. Morgen Mittwoch den 14. April und Sonnabend den 17. April.

Probe

im Akademielocale, zu der ergeblich einladet Der Vorstand der Dreyssig'schen Singakademie.

Helene Hauffe

zu ihrem heutigen Geburtstag und wünschliche von Herzen das Allerbeste.

Dank.

Herzlichen Dank Allen, welche bei dem feierlichen Begräbnisse meines theuren Gatten

Privatbesprechungen.

Wochentags von 10 bis 12 Uhr im Saale der Conferenzhalle, See 35.

General-Verammlung.

Samstags Abend 17. April, 8 Uhr, im Saale der Conferenzhalle, See 35.

Die Aufführung des „Faust“

von Schumann findet den 22. April statt. Morgen Mittwoch den 14. April und Sonnabend den 17. April.

Probe

im Akademielocale, zu der ergeblich einladet Der Vorstand der Dreyssig'schen Singakademie.

P. P.

Meine Liebe! Ich erwarte Dich Donnerstag an demselben Ort um dieselbe Zeit.

General-Verammlung.

Samstags Abend 17. April, 8 Uhr, im Saale der Conferenzhalle, See 35.

Die Aufführung des „Faust“

von Schumann findet den 22. April statt. Morgen Mittwoch den 14. April und Sonnabend den 17. April.

Probe

im Akademielocale, zu der ergeblich einladet Der Vorstand der Dreyssig'schen Singakademie.

Helene Hauffe

zu ihrem heutigen Geburtstag und wünschliche von Herzen das Allerbeste.

Dank.

Herzlichen Dank Allen, welche bei dem feierlichen Begräbnisse meines theuren Gatten

Privatbesprechungen.

Wochentags von 10 bis 12 Uhr im Saale der Conferenzhalle, See 35.

General-Verammlung.

Samstags Abend 17. April, 8 Uhr, im Saale der Conferenzhalle, See 35.

Die Aufführung des „Faust“

von Schumann findet den 22. April statt. Morgen Mittwoch den 14. April und Sonnabend den 17. April.

Probe

im Akademielocale, zu der ergeblich einladet Der Vorstand der Dreyssig'schen Singakademie.

Helene Hauffe

zu ihrem heutigen Geburtstag und wünschliche von Herzen das Allerbeste.

Dank.

Herzlichen Dank Allen, welche bei dem feierlichen Begräbnisse meines theuren Gatten

Privatbesprechungen.

Wochentags von 10 bis 12 Uhr im Saale der Conferenzhalle, See 35.

General-Verammlung.

Samstags Abend 17. April, 8 Uhr, im Saale der Conferenzhalle, See 35.

Die Aufführung des „Faust“

von Schumann findet den 22. April statt. Morgen Mittwoch den 14. April und Sonnabend den 17. April.

L. H. S. Am Sonntag

Geheite, Zoster, Auffüge 22. fertigt eract u. direkt der Literat

Zafellieder

Geheite, Zoster, Auffüge 22. fertigt eract u. direkt der Literat

Tafellieder

Geheite, Zoster, Auffüge 22. fertigt eract u. direkt der Literat

Tafellieder

Geheite, Zoster, Auffüge 22. fertigt eract u. direkt der Literat

Tafellieder

Geheite, Zoster, Auffüge 22. fertigt eract u. direkt der Literat

Tafellieder

Geheite, Zoster, Auffüge 22. fertigt eract u. direkt der Literat

Tafellieder

Geheite, Zoster, Auffüge 22. fertigt eract u. direkt der Literat

Tafellieder

Geheite, Zoster, Auffüge 22. fertigt eract u. direkt der Literat

Tafellieder

Geheite, Zoster, Auffüge 22. fertigt eract u. direkt der Literat

Tafellieder

Geheite, Zoster, Auffüge 22. fertigt eract u. direkt der Literat

Tafellieder

Geheite, Zoster, Auffüge 22. fertigt eract u. direkt der Literat

Tafellieder

Geheite, Zoster, Auffüge 22. fertigt eract u. direkt der Literat

Tafellieder

Geheite, Zoster, Auffüge 22. fertigt eract u. direkt der Literat

Tafellieder

Geheite, Zoster, Auffüge 22. fertigt eract u. direkt der Literat

Tafellieder

Geheite, Zoster, Auffüge 22. fertigt eract u. direkt der Literat

Landwirthschaftliche Bezirksversammlung.

Die landwirthschaftlichen Vereine des Dresdner Gebiets, goldene Höhe, Cotta, Werbig, Köhnitz und Umgebung und auf dem Wittlicher Gebiete, werden
Freitag, den 16. d. M., Nachm. halb 3 Uhr
 im Weissen Saal von Reuners Restauration in Dresden, Marienstraße Nr. 22, eine Bezirksversammlung abhalten, zu welcher alle Mitglieder obiger Vereine, sowie alle Landwirthe, auch wenn diese dem einen oder anderen Vereine nicht angehören, hiermit eingeladen werden.
 Tagesordnung: 1) Das neue Einkommensteuergesetz und seine Anwendung auf die Einkünfte aus landwirthschaftlichem Grundbesitz. (Vortrag des Herrn Prof. Richter in Zbarant); 2) Mittel zur Abhilfe der Auswanderungen des Publicums beim Besuch der Baumbilthe.
 Die Vorstände der obengenannten landwirthschaftl. Vereine.

Zur Cigarren-Fabrikation empfehlen in großer Auswahl schöne

Blätter-Tabake,

insbesondere unsere neuen Sorten in Carmen, Sumatra, Java, dunkel, beständig, im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen
 Freiberg, **Ritter & Co.** Dresden, Schupfstraße 151.

Baustellen-Auction in Cotta.

Sonnabend, den 17. d. Mts., 5 Uhr Nachm.
 Sehr gute Baugründe an der Kottbuser Straße, zunächst der neu-projectirten Omnibusstation. Straßen-Areal bereits abgetreten. Näheres durch Wagner, Gem.-Vorstand daselbst.

Gr. Sammet- u. Seiden-Waaren-Auction.

Freitag den 16. April, Vormittag von 10 und Nachmittags von 2 Uhr an, gelangen gr. Brüdergasse 27, I., im Auftrage der Pöner und Straßburger Fabrik 6000 Meter schwarzer echter Lyoner Rollsammet zu Paletots, 10,000 Meter schwarze reinseidene Ripse u. Cachemirs und 500 Meter colorirte seidene Ripse zur Versteigerung.
 Max Kessler, Auctionator u. Taxator.
 NB. Die Waaren liegen 1 Stunde vor Beginn der Auction zur gef. Ansicht bereit.

Zur Reisesaison

empfehlen
Arno Graf, Optikus, gr. Meißnerstr. 7,
 vorzügliche Fernrohre, Marine- und Reise-Perpective, Krimmstecher etc.

Albisbrunn,

Wasserheilanstalt i. d. Schweiz,
 2100 Fuß über dem Meere, ist das ganze Jahr offen. Wassercur, Dampf- und warme Luftäder, klimatische Curen, Heil-Abwechslung, Erhalten 34 Jahre. Nähere Auskunft geben Prospekte. Station Weimarsbitten, Linie Zürich-Bern. Telegraph. (H. 1930. Z.)
Dr. Branner, Dr. Wagner.

Geschäfts-Gröfßung.

Karl Eduard Walther,

Strumpfer,
Langestr. Nr. 15,
 empfiehlt sich einem gebreiten Publicum und Nachbarschaft zur Anfertigung von Wasserleitungs-Anlagen, Eisen- und Schwarzblecharbeiten, Reparaturen, sowie aller in dieses Fach einschlagenden Artikel, und sichert bei reeller Bedienung die billigsten Preise zu.
 Verkauf von Petroleum und Lampenöhl.

Brillantes Salonfeuerwerk,

welches in ganz achselreicher Weise in jedem Zimmer zu berechnigen ist, in großer Auswahl, effectvolle Gegenstände, zu billigen Preisen empfiehlt
H. Blumenstengel, Nr. 5 Schloßstr. Nr. 5,
 Ecke der gr. Schloßgasse.

Donnerstag, den 15. April, beginnen in meinem Institute wieder neue Curse in der doppelten und einfachen

Buchführung,

in allen anderen Handelswissenschaften und im **Schnell-Schönschreiben**

für Herren und Damen. — Honorar: im Cirkel 30 Mark pro Section und Cursum von 15 Stunden, allein 60 Mark prämi. — Annahme der Teilnehmer täglich.
Spieß,
 Director eines Handels-Verg.-Institutes
 Altmarkt 8 dritte Etage.

Für Damen!

Ein neuer **Cursus**
 für Zeichnen und Zuschneidkunst
 in meinem seit Jahren bestehenden und renommirtesten

Lehr-Institut Dresdens

beginnt den 19. April d. J. Ausser den Vorlesungen, welche durch ein neues System im Maschinen- und Schnittzeichnen nach ungemein leicht fasslicher Methode in Anfertigung von Damen- und Kindergarderobe jede Schülerin bei mir gewinnt, stelle ich einer jeden derselben nach Beendigung des Cursus ein gedrucktes Werk zur Verfügung, welches eine vollständige Orientirung über die Lehre obengenannten Systems in sich fñhlet.
 Gebühr: 8-9 Wochen. Tägliche Unterrichtszeit von früh 8-12 Uhr. Prospekte gratis.
 Das Vertrauen und Wohlwollen, welches mir in meiner langjährigen Praxis jederzeit von einem gebreiten Publicum zu Theil geworden, werde ich auch dieses Mal durch strenge Erfüllung des Zusicherungen rechtfertigen.
Louise Nüchert geb. Dahler,
 Lehrerin der Zeichen- und Zuschneidkunst,
 Dresden: Friedrichstr. 44, prt., (zunächst der Ostra-Allee).
 Anmeldefrist von 8-4 Uhr.

Marmor-Grabdenkmäler,

Grabplatten etc. in großer Auswahl von 2 Thlr. bis zu 300 Thlr. empfehlen zu Fabrikpreisen
Silbach & John, Marmorwaaren-Fabrik,
 Königsbrückersstr. 20.

Die Holz-, Braun- und Steinkohlenhandlung

von **Max Teucher,** Krosse Ziegelstraße 4, Einfahrt Steinstraße, empfiehlt sich einer geneigten Beachtung.
 Preise solid. Eugros & en detail. Bedienung reell. Lieferung in jedem Quantum aus's Hand.
 Hochachtungsvoll M. Teucher.

Zum Taxpreis!

Zu Folge Abreise einer amerikanischen Herrschaft wurde mir eine umfangreiche, fast neue **Mobiliar-Einrichtung** zum billigsten Taxpreis zu verkaufen übergeben.
H. Kessler, Auctionator, große Brüdergasse Nr. 27, I. Etage.

Steinzeugröhren

aus der Fabrik von Fr. Chr. Fikentscher in Zwickau hält alleiniges Lager
Curt Krumpiegel, Kaiserstr. 6.

Großer Uhren-Verkauf

A. Rössler,
 Hauptstraße 31, am Markt.
 empfiehlt bei jeglichem Umsatz besonders schöne Regulatoren 9 Thlr., silberne Cylinder-Uhren 2 Thlr., goldene Damen-Uhren 12 Thlr., goldene Querclocken 25 Thlr., unter Garantie. Reparaturen aller Uhren aufs Sorgfältigste.

Gelddarlehne

auf gute Pfänder bei solicher Bedienung
17 Galeriestr. 17 H. b. Julius Jacob.

Grosses Lager von Holzgeräthen und Holzröhren

empfehlen
E. Gräfe, Büschelplatz 19.

Obst- u. Allee-Bäume.

Hierinräucher, Obst-, Schlingpflanzen, sämtliche Pflanzen in ansehnlicher Stärke (Grenzpflanzen beiseite), empfehle bei billigen Preisen zum Verkauf die Baumgärten zu Pleßden d. Dresden, Groschenballestraße.

Steinzeugröhre,

zu Schloten, Kaminen und Wasserleitung, hält stets Lager und empfiehlt bei
S. Stida, Schloßstraße 12.

Agenten-Gesuch.

Für eine sehr leistungsfähige Feinmahlerei, welche in Dresden gut eingeführt ist, wird ein Vertreter gesucht, welcher mit der Aushaus vertraut, reip. mit Droguisten schon in Verbindung steht. Bewerber belieben ihre Offerten unter Chiffre A. B. C. bis Sonnabend den 17. d. M. niederzuliegen beim Vortier des Hotels „Stadt Getha“ in Dresden.

Ein Haus mit groß. Garten

in angenehmer Lage im Dresden, möglichst nahe der Stadt, wird zu kaufen gesucht und dabei verlangt, daß die Kaufsumme in beliebigen Raten anmirtet werden kann. Offerten unter Fr. Th. an die Exped. der Dresdner Nachr. erbeten.

Ein Villa in Blasewitz,

ebenfalls zu kaufen, mit schöner Aussicht, hübschem Garten, einer Station der Pferdebahn nahe, ist sehr billig zu verkaufen und bei weitem Anzahlung. Geebete Schlußanfragen werden gebeten, gef. Offerten unter R. R. an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen.

Jesuiten-kater,

Cigarren-Spitzen mit Zammelschmelz, bester ornam., das Stück zu 7/2 Ngr., nur allein zu haben in der **Galanteriewaarenhandlung F. G. Petermann, Dresden, Galeriestraße Nr. 10.**

Salzbutte

frische schlef. 397b. 10597, in Säbeln billiger, empfiehlt **A. Herrmann, Gr. Brüdergasse 11, 8. g. Alder.**

Ein Landhaus,

1 Stunde von Dresden, weßlich, an der Ghauffee gelegen, mit anhaltendem Wasser, was sich zu jeder Profession eignet, soll aus freier Hand verkauft werden. Wo? ist zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Ein Regal,

2,26 M., hoch 1,56 M., breit unten 0,43 M., oben 0,29 M., tief, mit 40 Kästen, fast neu, für Materialisten, Werkstätten, Händler geeignet, ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen bei **H. Barth, Waldheim.**

Ein elegantes Grabkreuz

zu verkaufen, 11, 8. g. Alder. **Sopha, Matragen, Möbel aller Art Casernestr. 22.**

Wairauf,

täglich frisch von Rhein Waldmeister, empfiehlt die Weinhandlung von **Carl Höpfner, Landhausstr. 4 und Bautzenerstr. 20.**

Baumwachs,

in Stangen und flüssig, empfiehlt **Hermann Koch, Dresden, Altmarkt 10**

Vom echten auf der Welt-Ausstellung prämierten

G. A. W. Mayer'schen Brust-Schnup,
 aus Preclan, bestes Hausmittel gegen **Küsten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden,** halten Vaer in Al. 4 8 Gr. 15 Gr. und 1 Zelt.

Wasserleitungen

leitet hier fertig unter Garantie zu den billigsten Preisen
Hermann Giechtel, Baumstraße 20,
 mit Voranfrage und Preis-Concours gratis.

Mauer-Schürzen

in Weißleder zu 2 Thlr., sowie in Halbleder, zu haben bei **Hugo M. Teichmann, Vertriebsleitung, Schreberg. 17.**

Weisswaaren.

Stückerien, Gardinen, Weißes etc. sind zu Rabattpreisen zu besitzen. Meistens unter 1000 postlagernd Plauen i. V. aufzugeben.
 Ein gros. Ein detail.

Strohhiite

für Herren, Damen und Kinder, in achselmäßigsten neuen Formen, getragen werden können und eben geworden in Medel's Outfabrik, Weinbergstr. 24.

Schaukelstühle,

neue Sendung, in schöner Ausführung empfiehlt geneigter Beachtung **J. Kraste, Hauptstr. 18.**

Ein verjünglich haltbare Unterhose

für Herren **Clemens Birkner, 19 Schrebergasse 19, Strumpfwarenfabrik.**

12-15 Thaler

erhält jeder ein präparirtes, komplettes Frühjahrs-Outfit aus reinwollenen Decanturen, Westkolln, bodenlose Galas, Strohhüte 16-24 Thaler, Frühjahrs-Galetots von 6 bis 16 Thlr.

C. Aschenheims

Modemagazin f. Herren **32**
 Bilsdrufer Straße
 nur 32 parterre.

Billige Einkäufe

macht man stets in feinen modernen und leichtesten Rip- und Gärtnerschürzen von vorzüglicher Güte, bei **O. Köberling, Freibergerstraße Nr. 7, Filiale: Walfstraße Nr. 2a.**

Sopha u. Federmatragen

billig zu verkaufen, sowie alle Tapetenarbeiten fertigt solid **R. Mätzig, Marienstraße 30, I. Etage Hinterhaus.**

Ueberraschende kleine Vögel

reiche Collection, zu verkaufen **Kreuzbergstr. 23.**

Ein Trockenplatz

ist Christianstraße 8.

Reservirte

für Damen und Kinder
 von englisch, besten Wollstoffen, in den neuesten, geschmackvollen Modellen, Talmas, Bolinas, Westen, Jagdwesten, Jacken in allen modernsten Stoffen empfiehlt in billigen Preisen **FRANZ BERG,**
 Wobergasse 22, nahe der Waisenstr.

Ernst Zscheile,

13 Scheffelstr. 13, empfiehlt bei enorm grosser Auswahl die neuesten Muster von echten Pariser

Tallos-Zalmi-Gold-Uhrketten

in bester Qualität, unter langjähriger Garantie, für Herren und Damen, das Stück von **1 Thlr. an.**

Ernst Zscheile, billige Einkaufsquelle für Galanterie- und Kurzwaaren.

Dresden, 13 Scheffelstr. 13, Johannstraße 4.

Strümpfe

in stark, mittel und fein sehr werden angefertigt in d. Strumpfwaarenfabrik von **G. Köhler, Johannstraße 4.**

Wer eine Anzeige

hier oder anderswo veröffentlichen will, der erspart sich Zeit und Geld (Petro), wenn er dieselbe dem Annoncenbureau von **Hausenstein & Vogler in Dresden, Augustastr. 10, 1. Etage, besorgt, dieses ausschließliche Geschäft so ist, Zeitungsannoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.**

Compagnon-Gesuch.

Ein Kaufmann wünscht sich mit entsprechendem Capital an einem Engros- oder Fabrikgeschäft zu betheiligen. Offert. werden unter **G. u. C. 5 in d. Exp. d. Bl.** erbeten.

Zidelfelle

werden eingekauft im Stute. u. Bezugsgebiet bei **Oskar Werner, Rosenweg 46.**

Ganz neu! Frühjahrs- und Sommer-Unter-Röcke

gestrickt mit durchbrochenen Mustern sind 3 Thlr., elegante Theater- und Concert-Tücher von Joseph und Schwolle empfiehlt zu **Fabrikpreisen** Stück von 1/2 Thlr. an

Einus Oesterreich, Wollwaarenfabrikant, Scheffelstr. 26

Camisols (Gesundheits-Zacken) für Frauen und Männer

Vigogne, Merino und Baumwolle von 10 Ngr. an, **Unterhosen bunt und weiß** in **Vigogne, Merino und Baumwolle** Paar von 10 Ngr. an empfiehlt zu **Fabrikpreisen**

Einus Oesterreich, Strumpfwaren-Fabrikant, Scheffelstraße 26.

Ein Pianoforte

gut gehalten, ist für 35 Thaler zu verkaufen, Näheres **Schäfersstr. 71 im Schnittgeschäft.**

Restaurant K. Belvedere
 Brühl'sche Terrasse

Heute großes Concert
 vom Concertmeister Herrn Ph. Faber mit
 der Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.
 Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 75 Pf.

Täglich Soirée musicale. J. G. Waischner.

Gewerbelaus.

Heute Mittwoch den 14. April
Grosses Extra-Concert,
 veranstaltet vom Gesang-Verein **Orpheus**
 und der **Mannsfeldt'schen Kapelle.**

1. Jubel-Couvertur von G. W. v. Weber.
2. Frühlinglied von Mendelssohn.
3. Scherzo a. Op. 24 von V. v. Beethoven.
4. Kaiser-Marsch von H. Wagner.
5. Preislied aus der Zauberflöte von W. A. Mozart.
6. Kösteln im Walde von G. F. Händel.
7. Singscherz a. d. Op. „Voreien“ von H. Mendelssohn-Bartholdy.
8. Hölle dich von R. J. Schumann.
9. Räuberlied der Arieles, Maria und Esop, von G. W. v. Weber.
10. Cav. Nr. 3 a. „Reverie“ von V. v. Beethoven.
11. Entrée a. d. C. „Alphonse“ von Thomas.
12. „Wenn du noch eine Heimat hast“, Lied von J. G. Müller.
13. Ungarische Rhapsodie Nr. 1, F-dur, von Fr. Liszt, im Original von Liszt.

Anfang 7 Uhr. Entree 75 Pf.

Lincke'sches Bad.

Heute Mittwoch
Sinfonie-Concert
 vom Herrn Musikdirector
A. Ehrlich
 mit der Capelle des R. S. 1. v. Nr. 100.

1. Cav. Nr. 3 in G-dur, von L. v. Beethoven.
2. Air von S. Bach.
3. Ragno für Clarinette v. Spohr, bearbeit. von Fr. Moser.
4. Erlösung, Ballade v. Schubert.
5. Cav. in „Das Wald“ von Mendelssohn-Bartholdy.
6. Sinfonie Nr. 1 (E-dur) von Haydn.
7. Cav. a. d. C. „Reverie“ v. Verdi.
8. In die! Gansone v. Raff.
9. Brödermarsch, 2. Theil, Nationalmarsch v. Soldermann.
10. Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pf.

Abonnement-Billet, 5 Stück 1 Mark 50 Pf., sind an der Cassa zu haben.
 Einzelne Abonnement-Billet sind im Musikgeschäft d. Hrn. Max Baumgarten, Hauptstr. 67, vis-à-vis d. Martinstr., zu haben.
In Meinhold's Saal. Montag d. 19. April, Abends 8 Uhr
Concert
 des 12-köpfigen Pianisten **Carl Meissner,**
 unter gütiger Mitwirkung der Opernsängerin **Hel. Benso** aus Frankfurt a. M.
 Billets zu 2 Mk., 1 Mk., 50 Pf., 1 Mk., 11 Pf., sowie Programm sind in **L. Hoffarth's** Musikalienhandlung (E. Ries) zu haben. Der Bescheidliche Concertzettel ist aus dem Depot von **C. A. Klemm.**

Feldschlösschen.
 Heute kein Concert.

Victoria-Salon-Volkstheater.
 Waisenhausstraße 25.
 Heute Mittwoch, den 14. April 1875
Die Sonntagsjäger, oder: Verpfeift,
 Parodie mit Gesang in 1 Act von D. Mallich u. G. v. Moser.
 Auftreten der Gymnasialer-Familie **Elbin.**
 Der engl. Grammatik-Inspectorin **Wei. Witzler**
Mackway,
 sowie des
Mr. Sidney Terry und Miss Rosa.
 Auftreten der französischen Chansonnett-Sängerin
Mlle. Celine Dumont.
 Näheres enthalten die Tageszettel.
 Der Billetverkauf beginnt sich von 11 bis 5 Uhr bei dem Herrn Kaufmann **B. Kramer,** Schloßstr. 26, Herrn **Vogel** (Waisenhaus-Strasse), **Welfenstraße,** sowie im **Kloß's** Kaufhausplatz. Die Billets sind nur zu der Vorstellung gültig, zu welcher dieselben gelöst werden.
 Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
 Die Direction.
 Montag, Donnerstag, den 15. d.: Benefiz für Herrn **Werner.**

Schweizerhaus.
 Heute Schlachtfest.

Waldschlösschen-Stadt-Restaurations
 am Postplatz erste Etage.
 Heute sowie jeden Mittwoch
Streich- u. Sextett-Concert
 von Herrn Musikdirector **Lange.**
 Anfang 7 1/2 Uhr. Hochachtungsvoll **C. Eulitz.**

Leipziger Keller,
 Rhäniggasse Nr. 8, Eingang Heinrichstraße.
 Täglich humorist. Gesangs-Concert u. Vorstellung
 von der Gesellschaft **Döring.** Anfang 7 Uhr. **F. Fabian.**

Gewerbe-Verein.

An der Pflanzung der Weibaustraße: „Zeichnung zur eingeleiteten Arbeit für ein Schmuckkästchen (Renaissance)“ hatten sich 7 Konkurrenten betheiligt. In Gegenwart des unterzeichneten Vorstandes erkannten die gewählten Preisrichter, die Herren: **Prof. Weissbach, Dir. Härtner, Bildhauer Christofel und Dir. Claus,** der mit einer Blüthe als Motto versehenen Arbeit einmüthig den Vorrang zu. Bei Bestimmung des betr. Gewerks fand man, daß **Herr Architect Hans Welsler** der mit dem Preise zu Bekrönung sei.
 Die übrigen, zum größten Theile auch künstlerisch erfindenen und meisterhaft ausgeführten Werksammlungen sind unter Angabe der Motto's beim Unterzeichneten abzuholen.
Der Vorstand: A. Walter.

Ausstellung gewerblicher u. industrieller Erzeugnisse aus dem Königreiche Sachsen in Dresden.
 Die Herren **Dr. Schaufuss, Gustav Weller** und **Albert Schütze** haben sich auf unser Ersuchen bereit erklärt, die Leitung und Durchführung der bei unserr Ausstellung veranstalteten

Lotterie
 an überreichen und bilden demnach diese Herren die **Lotterie-Deputation.**
 Dieselben sind ermächtigt, alle auf die Lotterie Bezug habenden Angelegenheiten selbstständig zu ordnen.
 Dresden, den 12. April 1875.
Das Directorium der Ausstellung.
Julius Nagel, Dr. Henrich, August Walter, Gustav Weller.

Bezugnehmend auf vorstehende Veröffentlichung erklärt hiermit die unterzeichnete Deputation, daß sie **Hrn. Dr. V. W. Schaufuss** (Persönl. Vertreter) zum Vorsitzenden gewählt und derselbe das Amt angenommen hat. Man wolle gütigst alle Eingaben, Anfragen, Wünsche etc. in Lotterie-Angelegenheit nur an Genannten richten.
Die Lotterie-Deputation.
Dr. Schaufuss, G. Weller, A. Schütze.

Salon Variété.
Volks-Restaurant.
 Eingang Vadersgasse 29 und große Kirchgasse 1.
Heute Vorstellung u. Concert.
 1. Gastspiel in Dresden
 der französischen Chansonnett-Sängerin
Mlle. Juliette,
 sowie
 Auftreten sämtlicher engagierter Mitglieder.
 Zum Vertrag kommt unter Anderem:
Irren ist menschlich,
 vom Scene mit Duett.
 Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 25 Pf.
E. Teitensborn.

Heute Schlachtfest. Alaunstrasse Nr. 16.
Körnergarten.
 Heute Mittwoch Schlachtfest, v. 9 Uhr Meistlich, Mittag 11. Ueberwachte u. Gutwacht. **E. Herrmann.**

Gasthof zu Blasewitz.
 Morgen Donnerstag
 Letztes Abonements-Concert v. Musikd. **A. Ehrlich,**
 mit der Capelle des R. S. 1. v. Nr. 100. **Th. Hörster.**

Einladung an die alten Freiberger Gymnasiasten.
 Das Gymnasium zu Freiberg wird im Laufe des künftigen Sommers aus seinem alterthümlichen Hause in ein neues. Den Zweck der Anstalt besser entsprechendes Gebäude überziehen. Wir unterzeichneten erlauben uns, unsere ehemaligen Mitschüler zur Theilnahme an dem am Tage der Erweihung stattfindenden Feste hierdurch einzuladen.
 Seiten der alten Commissionen ist in Aussicht genommen:
 1) Die Begründung eines Stipendiums für die oberen Klassen unter dem Namen „Stiftung der alten Herren“;
 2) Die Veranlagung eines Albums (Verzeichniß der alten Schüler nach Namen, Geburtsort, Schulzeit und gegenwärtigem Stand und Wohnort);
 3) Festliche Zusammenkunft der alten Schüler am Tage der Erweihung in Freiberg.
 Beiträge zum Stipendium nimmt die **Vorshubbank zu Freiberg** entgegen. Recitalsmitttheilungen, soweit und dieselben noch nicht zugegangen sind, und Anmeldung zur Theilnahme an der Zusammenkunft bittet man an den Schriftführer des Comités, **Advocat Geisterberg** in Freiberg, zu richten, der zu allen weiteren Nachrichten erdeltig ist.
 Näheres über den Tag des Festes und den Festbeitrag folgt später.
 Stadtrath **Beher** in Freiberg, Vorsitzender des Localcomités;
 Stadtrath **Beher** in Dresden; Professor **Dr. Brause** in Freiberg;
 Ingenieur **Breithaupt** daheim; Advocat **Geisterberg** daheim; Reallehrer **Krause** daheim; Advocat **Kügler** daheim; Gymnasialoberlehrer **Dr. Kooze** in Jittau; Gymnasialoberlehrer **Dr. Meißner** in Dresden; Cand. med. **Otto** in Leipzig; Geh. Rath **Bernigsdorf** in Dresden; Hofrath **Dr. Pechholdt** daheim; Gymnasialoberlehrer **Dr. Richter** in Freiberg; Staatsanwalt **Richter** in Dresden; Major **Richter** in Arminienbenderdorf; Stadtrath **Rohrer** in Freiberg; Stadtrath **Wabler** in Chemnitz; Pastor **Schub** in Niederwiesdorf; Pastor **Sturm** in Freiberg; Dr. med. **Wise** in Dresden; Dr. med. **Waltner** in Freiberg.

Die Augen-Heilanstalt
 der Doctoren **Bode** und **G. Hänel**
 befindet sich nicht mehr kleine Plauenschlagasse, sondern
Circusstrasse Nr. 37.
 Essentielle Poliklinik für Augenkrankh., täglich
 Norm. von 10 bis 11 Uhr.

R. k. priv. österr. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft.
Einladung
 zur zwanzigsten ordentlichen General-Versammlung der stimmberechtigten Actionäre der k. k. priv. österreichischen Staats-Eisenbahn-Gesellschaft am 19. Mai 1875.

Die P. T. Herren Actionäre werden hiermit zu der auf Grund des § 36 der Statuten anberaumten 20. ordentlichen General-Versammlung, welche am 19. Mai 1875, um 9 Uhr Vormittag in Wien, im Locale der Gesellschaft, Schwarzbergstraße 17. stattfinden wird, eingeladen.
 Die Gegenstände der Verhandlung sind:
 1) Die Genehmigung der Jahresrechnungen und des Rechnungs-Abchlusses für das Jahr 1874, sowie die Bestimmung über die Verrechnung des Reinertrages.
 2) Die Genehmigung eines Erneuerungsbudgets für Oberbau und Bahnbetriebsmittel.
 3) Genehmigung des am 25. September 1874 mit der k. k. mährischen Eisenbahn-Actien-Gesellschaft abgeschlossenen Betriebs- und finanziellen Vertrages.
 4) Erneuerung des Verwaltungsrathes.
 In Ansehung des Stimmrechtes und der Ausübung desselben wird auf die Bestimmungen der §§ 32, 38 und 41 der gesellschaftlichen Statuten hingewiesen.
 Der Besitz von wenigstens 20 Stück Aktien gibt das Recht auf eine Stimme, mit der Gleichzeitigkeit jedoch, daß kein Actionär in seinem Falle mehr als zwanzig eigentümliche Stimmen in sich verehigen darf.
 Das Stimmrecht kann auch durch einen Bevollmächtigten ausgeübt werden. Letzterer muß jedoch ebenfalls stimmfähiger Actionär sein und kann außer seinen 20 eigenen nicht mehr als höchstens 40 fremde Stimmen noch übernehmen.
 Im Vertretungsfall müssen die auf der Rückseite der Vertheilungsscheine verzeichneten Vollmachten von dem Vollmachtgeber eigenhändig ausgestellt und unterschrieben werden.
 Die Herren Actionäre, welche an der General-Versammlung theilnehmen wünschen, werden daher eingeladen, spätestens bis 5. Mai 1875 ihre Aktien, oder falls sie dieselben bereits bei der actienrechtlichen Depositanfirma erlegt haben, ihre Depositantheile entweder bei der Cassa der Eisenbahn-Gesellschaft in Wien oder bei der Cassa der k. k. mobilien in Wien gegen Empfangsbekundung zu hinterlegen und damit gleichzeitig die auf ihren Namen lautenden Vertheilungsscheine zur General-Versammlung in Empfang zu nehmen.
 Die Herren Actionäre werden ersucht, ihre Vollmachten mindestens drei Tage vor dem Zusammentritte der General-Versammlung bei der Cassa der Eisenbahn-Gesellschaft in Wien vorzulegen.
 Die Durchführung der Aktien und Depositantheile wird nach abgeschlossener General-Versammlung erfolgen.
 Wien, am 9. April 1875.

Die General-Direction.

Fabrik u. Lager
 elast. Spiral-Draht-Matratzen
 nach jedem Maß.
Eiserne Bettstellen,
 auch incl. jeder Art von Polsteranlagen.
Siebe,
 Durchwürfe, Polieren, Vogelbauer, Speisekränze, Speiseglöden, Fenstervorrichtungen und alle Draht-Arbeiten.
Rißen, Schachteln und Gemäße.
Fabrik
 von **Hand- und Maschinen-Gesellen,**
 auch incl. aller dabei vorkommenden Arbeiten für **Hühnerhäuser, Palanquien, Glasdächer, Einfriedigungen u. s. w.** Vollständige Bauausführung aller dergl. Anlagen.

Erhard Müller,
 15 Scheffelstraße 15.
Reelles Heiraths-Gesuch.
 Ein junger Mann, 27 Jahre alt, Inhaber eines kleinen Geschäftes von ca. 1200 Thlr. Einkommen, in einer mittleren Stadt Thüringens, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, hierdurch eine Frau im Alter bis 24 Jahren. Bedingung: häuslicher Ethos und ein Vermögen bis 6000 Thlr., welches event. sicher gestellt wird.
 Nur ganz reelle Anerbietungen wollen man vertrauensvoll unter **F. V. 528** an **Saafenschein** und **Boatler** in Leipzig niederlegen. Discretion selbstverständlich.
 9. 31976.
 Möbelpolier, Möbel reparirt, malt, polirt in u. außer d. Hause; große Kirchstraße 11, 1. Thaler und Kaiser Kirchhof.

37 37
Häufig
 betrifft noch das Verurtheil. daß beim Einkauf von Kindergarderobe der niedrige Preis der billigere ist. Praktisch erprobene Eltern haben jedoch längst erkannt, daß es viel richtiger ist, echte und dauerhafte Stoffe zu wählen, welche, wenn auch augenblicklich etwas theurer, doch durch den längeren Gebrauch wesentlich billiger sind.
 Ich empfehle daher die wirklich billigen Anzüge, Paletots, Jacketts, Regenmäntel etc. in allen Größen für Mädchen und Anaben.
Preise fest.
P. Schlesinger, Bildrufer
 Straße Nr. 37.
37 37

Für Damen.
 Schneidern, Maschinen, feinste neue Schnitt nach Körperberechnung zeichnen, Zuschneiden, Einrichten, Anprobieren, Garniren u. accurat Nähen wird unter Garantie binnen 8 bis 10 Wochen gründlich gefertigt. Honorar 10 Thlr. Seit nun 20 Jahren in diesem Fache thätig, bemühe ich mich Alles zu leisten, was ich in der Zeit Gracischek gekannt habe und entlasse keine Frau, die nicht völlig sicher ist. Für Damen, welche sich für die Arbeiten meiner Schneiderinnen interessieren, halte ich Freitag von 3 bis 5 Uhr fertige Garderobe zur gefälligen Ansicht bereit. Der nächste Curstag beginnt den 19. April.
Ida Neufeld,
 an der Kreuzstraße 1. 3. Et.
Gute herrschaftliche
 Herren- und Damen-Garderobe, Betten, Kleider, Schuhwerk u. s. w. kleine Plauenschlagasse 49.
Fr. Ludwig.
 Das heutige Blatt enthält 10 Seiten

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß wir in **Dresden, Victoriastrasse Nr. 3 und 4** eine Filiale unserer Bank errichtet und mit der Leitung derselben den Kaufmann Herrn Franz Emil von François betraut haben.
Berlin, d. 1. April 1875. Allgemeine Prämien- u. Renten-Bank.
 Stein & Comp.

Neuheiten 1875 für Damen. M. Weinert,
Prachtvolle Kleiderstoffe in grosser Auswahl **Altmarkt 14,**
 und echten Farben. **Gede der großen Frohngasse.**
Reelle Bedienung. Feste Preise.

Soieries de Lyon,
Sammet- & Seidenwaarenlager.

Zu Engros-Preisen in solider Waare:
 Taffet, schwarz, Meter von 25 Sgr. an.
 Faille Cachemire, schwarz, v. 35 Sgr. an.
 Gestreifte Seidenstoffe Mtr. v. 1 Sgr. an.
 Nouveautés in colorierten Stoffen.

Wilhelm Nanitz,
 Altmarkt 25 parterre.

Eisenbahnschienen
 Grubenschienen,
 Transport-Lowries,
 Käufling und Leihweite,
 Träger,
 Säulen,
 in verschiedenen Längen vorräthig,
 Eisenconstructions
 bei
S. Sildebrandt,
 Dresden, Webergasse 14 und 15.

Gr. Ausverkauf
 Die bedeutenden Waarenbestände des
**Seidenband-, Spitzen-, Tüll-, Putz-
 und Weisswaren-Geschäfts**
 Dresden-Neustadt, am Markt, im Hotel Stadt Wien,
 sind zum grossen Ausverkauf gestellt und werden ganz
 aussergewöhnlich billig verkauft:

Das Waarenlager in schönster grösster Auswahl besteht aus: Taffet, Atlas, Sammet- und Schärpen-Band
 in allen Farben, Weiten und Sorten! Schleier, Tulle, Gaze, Blondes, Guipiraspitze, Waschspitz, Barben und
 Fanchons, Crepe, Velour, Sammet, Atlas, Rips, Dup-Taffet u. Federn, Blumen, Hutaccessoires, Morgen-
 hauben, Muff, Battist, Nanfoc, Ruttergaze! Gardinen in Mull, Zwilen und Linn! Tüllkanten, Tülldecken, Taschen-
 tücher, Corsets, Handschuhe, Kragen u. Manschetten in allen modernen Sorten, Oberhemden, Einsätze zu
 Oberhemden, Gestickte Streifen, Weisswaren verschiedenster Art, Gravatten, Cavalliers, Schlipse und
 Schleifen, Hüthen, Hüth, Westen, Ordensbänder, Ordensdecorationen, Medaillen und Orden, sowie vielen
 anderen Artikeln.

Kunst-Wasch-Anstalt
 Tuchappretur, Decatur u. Presse
 von
Gustav Adolph Lehmann,
 Nr. 9 Oststr. u. Nr. 9,
 empfiehlt sich der besten Ausführung aller in dieser Anstalt
 einschliessenden Arbeiten bei schnellster u. billigster Bedienung.

An die Actionäre des Duxer Kohlenverein.
 Die Herren Actionäre werden gebeten, um
 durch geeignete Massnahmen ihren Effectenbesitz vor
 gänzlicher Entwerthung zu schützen, ihre Adresse und
 Stückzahl ihrer Actien bei Unterzeichneten abzugeben.
Gebr. Richter, Bankgeschäft.
 Spittelmarkt 6, Berlin C.

Wird Specialität empfohlen ist hiermit
**bunt bedruckte
 Elsässer Stoffe**
 zu Kleibern, Hemden, Schürzen und Bettbezügen, auf das
 Neueste in den neuesten und schönsten Mustern assortirt.
August François,
 Wilsdruffer Strasse Nr. 4,
 Hotel goldner Engel.

Eisenbahnschienen
 in jeder Länge und Höhe, sowie Bauhaspeln, Quader-
 wagen, Steinböcke, Hestelitercarren, Zaubkarren, Zwi-
 hnen, Nadelhaken, Schaufeln, Brechstangen, Kalf-
 triden, Kalftrachen, einfache und doppelte Kloden u. f. w.
 hält auf Lager
Wilh. Wittig, Schmiedemeister,
 grosse Plauenschestrasse Nr. 36.

**Großes Lager
 eiserner Garten-Möbel,**
 Blumenstische, Waschtische, Nachenschränke, eiserne
 Bettstellen u. f. w.
Eisen-Möbel-Fabrik
 von
Lindner & Tittel,
 Niederlage Zahnsgasse Nr. 29 parterre.

Eiserne Gartenmöbel,
 als: Gartenstühle, Tische, Bänke, in Holz, Schmiede- und Guß-
 Eisen, jede mögliche Art.
Eiserne Bettstellen
 mit und ohne Matratzen. - Große Auswahl in
Hauseinrichtungs-Artikeln,
 als: Waschkücheln, Waschmaschinen u.
Robert Kiderlen jun.
 3 Ferdinandstrasse 3.
Petroleum-Kochapparate.

Pianinos N. 140-220 Zbl., ein mus. Klavier,
 6 1/2 Oct. u. 60 Zbl., ein Harmonium
 mit 2 Registern u. 20 Zbl., empfiehlt d. Musikverl., Parmentier,
 Instrumenten- u. Salzen-Lager von W. Gröbner, Weichstr. 7.
 Alle Reparaturen werden prompt angenommen.

Ulbricht & Kaders,
 von jetzt an
Trompeterstrasse 15,
Hof, Seitengebäude.

Zur Aufbewahrung u. Conservirung
 von Pelz- und Stoffachen, Teppichen und Decken
 empfiehlt sich unter Garantie
J. E. Raschke.
 Pelzwaaren- und Fell-Handlung,
 Galeriestrasse 9, sowie Weichstrasse 23.
 Aufbewahrungsgewandstücke werden auf Bestellung abge-
 fe und später frei in's Haus gebracht.

Gewandhausstr.
 Café Français.
Robert Böhme jun.
 empfiehlt auch für diese Saison sein bekanntlich größtes Lager
 am diesigen Plage in

Kattun,
 alte Elle von 22 Pfennige an,
**Percal, Madapolam,
 Brillante,
 Rips-Piqué und
 Jacquets**
 in reichhaltigster Muster- und Qualitäten-Auswahl.
 Gegenwärtig
 circa 550 Muster
 am Lager. Ein kleines Sortiment davon habe ich in meinem
 Schaufenster zur gefälligen Ansicht ausgestellt.
Englische Leinwand,
 64 breit, alte Elle 15 und 55 Pfennige, in den vorzüglich-
 sten Qualitäten und neuester Muster-Auswahl.
En gros et en détail.

Pagliano-Syrup,
 das bewährte Heilmittel, ist nur acht zu haben in der Apotheke
 am Storch, Dresden, Wilsdrufferstr. 22.

**Sächsische
 Leih- und Credit-Anstalt**
 Wallstraße 1, Ecke der Wilsdrufferstrasse,
 verzinst Capital-Einlagen mit
 6 % bei stätiger Kündigung,
 7 % bei monatlicher Kündigung,
 8 % bei 3monatlicher Kündigung
 und gewährt Darlehen in jeder Betragshöhe auf Expedition-
 und Vagantent, Rohmaterialien, Waaren und reale Werthe,
 Staats- und courtshabende Papiere u. f. w. und übernimmt
 deren An- und Verkauf, sowie Expedition von Gütern unter Vorbehalt
Sächsische Leih- und Credit-Anstalt.
 Fuhrwerk & Kaufmann.

Franz Radestock,
 Nr. 9 große Ziegelstraße Nr. 9,
 empfiehlt sein großes Lager von
Korbwaaren,
 Kinderwagen, Fahrstühlen, Reise-
 körben u. in den billigsten Preisen.

Lager feiner Importirter 1875er
**Havanna, Hamburger
 und Bremer Cigarren**
 halten bestend empfohlen
 vom **Paul Busse,**
Arndt & Werner, Wilsdrufferstrasse 14.

Ganz frisch empfangen:
Wäpchenbutter
 vorzüglich fein, Stück 45 Pf.,
 Schweizerbutter 13 Pf.,
 Talbutter " 12 "
 Schmalzbutter " 11 "
 Darrlich u. Kubisch,
 Neuland, an der Straße Nr. 3
**Gute getragene
 Kleidungsstücke**
 sind billig zu verkaufen
 Galeriestrasse 17, II.,
 im Pfandgeschäft von
Julius Jacob.

Für Damen!
 Schleppenträger, Halb-Gir-
 linen und Tourmalin empfiehlt
 in großer Auswahl und äußerst
 billigen Preisen das Corsetge-
 schäft von
J. C. Lonia,
 Eckstrasse 10,
 Kaufhaus, Laden Nr. 20.

Hundemaulförbe,
 Halsbänder in Neusilber
 Messing und Leder,
 sowie extraktierte Doggenförbe
 empfiehlt billigst
Albert Gallasch,
 Annonenstrasse 1a.
Eiserne Oefen liefert
 Schöne, Galeriestr. 12.

**Herzige
 Strohhüte,
 Ueberzüge,
 Inlete,
 Betttücher
 Federbetten,
 Hemden u.**
 empfiehlt bei großer Auswahl
A. Thomass
 Freibergerplatz 30.
 Sein Lager
 gebrauchter Friesdecken,
 neue weisse
**Becken,
 Scheffelsäcke**
 empfiehlt zu den bekannt billigen
 Preisen
A. Thomass
 Freibergerplatz 30.
Spargelpflanzen,
 Erdbeerpflanzen in den groß-
 fruchtigsten Sorten, Malven
 u. f. w. sowie vered. Stauden,
 empfiehlt die Gärtnerei
 Wilsdrufferstrasse 41.
Polstermaterial
 kauft man billig und recht im
 Gellertgeschäft Wilsdrufferstr. 6.